

Fußverkehrs-Check Erlangen Anger und Rathenau

Ergebnisdokumentation

Zeit: Mittwoch, 14. Mai 2025, 16:00 Uhr bis 18:20 Uhr

Ort: Pestalozzischule, Pestalozzistraße 1, Erlangen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25



● **Abbildung 1:** Einladungsplakat zum Fußverkehrs-Check Anger und Rathenau

1 Anlass

Die Stadt Erlangen möchte den Fußverkehr als wichtige Basismobilität fördern und erarbeitet hierfür in Zusammenarbeit mit zwei Planungsbüros ein gesamtstädtisches Fußverkehrskonzept. Ziel ist, die Sicherheit und Attraktivität des Zufußgehens im gesamten Stadtgebiet – sowohl in der Innenstadt als auch in allen Stadtteilen Erlangens – zu erhöhen.

Die Aufstellung des Fußverkehrskonzepts erfolgt unter intensiver Beteiligung der Verwaltung, der Politik, lokaler Expert*innen und der Bevölkerung. Nach einer stadtweiten Auftaktveranstaltung zu Beginn des Verfahrens und einer Online-Beteiligung finden im Frühjahr 2025 fünf Fußverkehrs-Checks in ausgewählten Stadtgebieten statt. Die Erlanger*innen sind eingeladen, über die aktuelle Fußverkehrssituation zu diskutieren sowie erste Handlungsbedarfe gemeinsam abzuleiten. Der vierte Fußverkehrs-Check mit gemeinsamer Begehung und Workshop-Phase wird in Erlangen Anger und Rathenau durchgeführt.

2 Tagesordnung

● Tabelle 1: Ablaufplan

Wann?	Was?
bis 16:05 Uhr	Ankommen, Anmeldung
16:05 – 16:10	Begrüßung, Vorstellung der Anwesenden und des Ablaufs
16:10 – 16:20	Vorstellung der Routen, Gruppeneinteilung
16:20 – 17:30	Begehung in zwei Gruppen, Input und Diskussionen an den Stationen
17:30 – 17:55	Workshop-Phase mit Sammlung der Ergebnisse nach Begehungsgruppen und Entwicklung erster Maßnahmenvorschläge
17:55 – 18:20	Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick und Schlussworte

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

3 Teilnehmende

Zu der Veranstaltung wurden Stakeholder*innen verschiedener Bereiche und die allgemeine Öffentlichkeit eingeladen. Der Fußverkehrs-Check wird von sechs Personen besucht. Neben Anwohnenden sind Vertreter*innen von Verbänden/Institutionen und Beiräten anwesend (u. a. Elternbeirat, Stadtteilbeirat, Fuss e.V.). Mit dem Gutachterteam und Vertreter*innen der Stadt sind insgesamt 11 Personen anwesend.

4 Begrüßung

Herr Bernet, Sachgebietsleiter für strategische Planung in der Abteilung Mobilitätsplanung der Stadt Erlangen, begrüßt die Teilnehmenden und leitet in den Fußverkehrs-Check ein. Er erläutert, dass mit einem gesamtstädtischen Fußverkehrskonzept der bisher wenig berücksichtigte Fußverkehr in den Fokus gerückt werden soll. Im Zuge des Konzepts sind mehrere Beteiligungen vorgesehen: Nach einer Auftaktveranstaltung und einer Online-Beteiligung geht es nun mit den Fußverkehrs-Checks in die Stadtteile, um gemeinsam mit Bewohner*innen Verbesserungspotenziale zu ermitteln.

Für die inhaltliche Bearbeitung ist ein Gutachterteam zuständig, das sich aus den Planungsbüros LK Argus Kassel und MOBILITÄTSLÖSUNG zusammensetzt. Frau Janßen von LK Argus Kassel, Projektleiterin des Fußverkehrskonzepts, erläutert das Ziel und den Ablauf der Veranstaltung. Mit den Fußverkehrs-Checks soll exemplarisch anhand einzelner Routen die Situation vor Ort angeschaut und diskutiert sowie mögliche Handlungsansätze gesammelt werden.

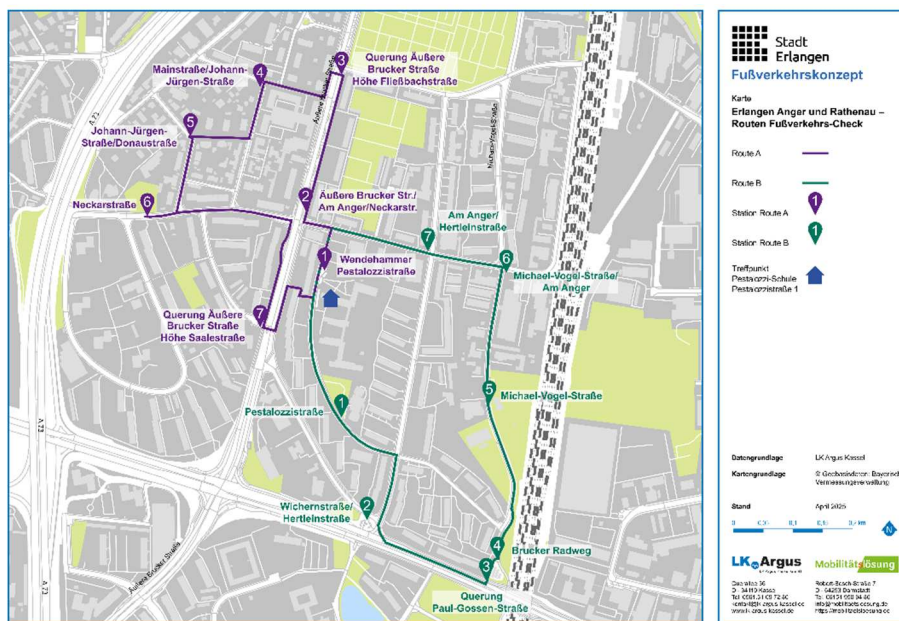
5 Vorstellung der Routen

Für den Fußverkehrs-Check sind zwei Routen geplant. Frau Döbler stellt die Routenverläufe, welche Schwerpunkte von Hinweisen der bisherigen Beteiligung und der Analyse des Gutachterteams abdecken, kurz vor.



● **Abbildung 2:** Vorstellung der Routen des Fußverkehrs-Check Erlangen Anger und Rathenau

Die Teilnehmenden teilen sich eigenständig in zwei Gruppen auf. Route A verläuft entlang der Äußeren Brucker Straße über die Johann-Jürgen-Straße sowie Neckarstraße und wieder zurück über die Äußere Brucker Straße zum Ausgangspunkt. Sie wird von Frau Janßen geleitet. Die zweite Route verläuft Richtung Südosten bis zur Paul-Gossen-Straße und zurück über die Michael-Vogel-Straße. Sie wird von Frau Döbler geführt.



● **Abbildung 3:** Übersicht der beiden Routen des Fußverkehrs-Check Erlangen Anger und Rathenau

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

6 Route A

Die Route A des Fußverkehrs-Checks führt ausgehend von der Pestalozzischule Richtung Norden entlang der Äußeren Brucker Straße, kreuzt diese in Höhe der Fließbachstraße und biegt dann ins Wohngebiet in die Mainstraße ab. Weiter geht es durch die Johann-Jürgen-Straße und die Neckarstraße zurück Richtung Äußere Brucker Straße. Auf Höhe der Saalestraße wird die Äußere Brucker Straße gequert und von dort aus führt die Route zurück zum Ausgangspunkt. Bedeutende Themen auf dieser Route sind u.a. Sicherheit auf dem Schulweg sowie an Einmündungen und Querungsstellen, Elterntaxis sowie die Barrierefreiheit der Gehwege und Querungsstellen.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

6.1 Wendehammer Pestalozzistraße

Zunächst wird die Situation vor der Pestalozzischule besprochen. Die Fahrbahn der Pestalozzistraße ist für das Begegnen zweier Autos zu schmal, weshalb die Fahrzeuge häufig auf den Gehweg ausweichen. Auch die Gehwege in der Pestalozzistraße sind deutlich zu schmal. Teilnehmende berichten zudem, dass der Gehweg immer wieder durch parkende Autos und Hindernisse wie Mülltonnen eingeengt wird. Zwischen den parkenden Autos werden querende Kinder schnell übersehen. Eine Teilnehmerin macht zusätzlich auf den südlichen Schulausgang aufmerksam, durch den vor allem nachmittags die Kinder die Schule verlassen. Der Gehweg auf der Seite der Schule ist an dieser Stelle noch schmaler und querende Kinder werden durch parkende oder haltende Autos verdeckt, was sie gefährdet.

Das Thema Elterntaxis wird an dieser Stelle ebenfalls diskutiert. In der gesamten Pestalozzistraße, auf dem Wendehammer sowie auf dem angrenzenden Netto-Parkplatz halten und wenden immer wieder Elterntaxis, wodurch Schulkinder und andere Fußgänger*innen gefährdet werden. Ein Teilnehmer berichtet, dass die Einführung der Parkraumbewirtschaftung auf dem Netto-Parkplatz zu einer leichten Verbesserung geführt hat.

Zwischen dem Parkplatz und dem Wendepunkt in der Pestalozzistraße entstehen immer wieder gefährliche Situationen zwischen schnellen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, die die Straße queren. Ein Teilnehmer beschreibt die Situation auf dem Wendehammer allgemein als unübersichtlich für Kinder. Es wird darüber diskutiert, ob die vorhandenen Poller versetzt oder zusätzliche Absperrungen angebracht werden können, um die Fußgänger*innen zu schützen.

Einige Teilnehmende berichten, dass Kinder teilweise über den Parkplatz gehen, da der vorhandene Gehweg parallel zum Netto-Parkplatz schmal ist und die Strecke über den Parkplatz direkter ist. Das kann gerade beim Ein- und Ausparken der Autos sehr gefährlich sein.

Anschließend durchquert die Gruppe den Aufenthaltsbereich an der Sparkasse und der Apotheke abseits der Straße, der als angenehm bewertet wird.



● **Abbildung 4:** Wendehammer und Gehweg Pestalozzistraße (links) sowie Poller und Übergang zwischen Pestalozzistraße und Netto-Parkplatz (rechts)

6.2 Kreuzung Äußere Brucker Straße/ Am Anger/ Neckarstraße und Äußere Brucker Straße

Vor und nach der Schule queren zahlreiche Kinder die Kreuzung. Da rechtsabbiegende Autos und der Fuß- und Radverkehr gleichzeitig grün haben, entstehen hier gefährliche Situationen. Auch zwischen Rad- und Fußverkehr kommt es häufig zu Konflikten.

An der Bushaltestelle nördlich der Kreuzung (stadteinwärts) endet der Gehweg am Bushaltestellenhäuschen, sodass Zufußgehende gezwungen sind, auf den Radweg auszuweichen. Die Bushaltestelle und die Kreuzung sind nicht vollständig barrierefrei ausgebaut. Der Vertreter der Stadt berichtet, dass der barrierefreie Ausbau bereits geplant ist und ein Kasseler Hochbord für den leichteren Einstieg in den Bus vorgesehen ist.



● **Abbildung 5:** Querung der Kreuzung Äußere Brucker Straße/ Am Anger mit Blick auf die Bushaltestelle (links) und Situation an der Bushaltestelle (rechts)

Auf dem Weg zur Querungsstelle auf Höhe der Fließbachstraße wird eine Zuwegung zur Fahrbahn diskutiert, die eine Querung in Höhe Mainstraße ermöglicht. Diese ist jedoch nicht sicher ausgebaut, so dass an dieser Stelle nur sehr wenige Menschen die Straße zu Fuß queren. Beobachtet wird ein aus der Mainstraße einbiegender Radfahrender.

6.3 Querung Äußere Brucker Höhe Fließbachstraße

An der Einmündung Fließbachstraße wird berichtet, dass aus der Fließbachstraße kommende Fahrzeuge den Querungsbereich des Rad- und Fußverkehrs über die Einmündung häufig blockieren, um auf die Äußere Brucker Straße abzubiegen. Der Vertreter der Stadt Erlangen weist daraufhin, dass es Pläne gibt, die Fließbachstraße zu einer Fahrradstraße umzugestalten. Hingewiesen wird auch darauf, dass der abgesenkte Bordstein an der Einmündung Äußere Brucker Straße/Fließbachstraße regelmäßig überfahren wird, um zum Briefkasten am Gehwegrand / der Grundstücksgrenze zu kommen. Das beeinträchtigt den Fußverkehr.

An der Querungsstelle auf Höhe der Fließbachstraße, die als Mittelinsel ausgebaut ist, fehlen taktile Elemente, die sehbeeinträchtigte Menschen die Querung erleichtern würde. Da es sich um die Hauptverbindung zwischen dem Hort und der Pestalozzischule handelt und die Strecke als Hauptschulweg gekennzeichnet ist, queren hier viele Kinder die Äußere Brucker Straße. Gleichzeitig sind das Verkehrsaufkommen und die gefahrenen Geschwindigkeiten hoch. Auch von den aus der Fließbachstraße in die Brucker Straße einbiegenden Fahrzeugen geht eine Gefahr aus. Selten wird angehalten, um Fußgänger*innen über die Straße zu lassen. Die an der Mittelinsel angebrachte Beschilderung verhindert zudem eine gute Sicht auf Kinder, die die Straße queren möchten.

Ein Teilnehmer berichtet, dass er aus Sorge um die Sicherheit seiner Kinder diese über die nördlich gelegene Ampel (Höhe Werner-von-Siemens-Straße) schickt, um zur Schule oder nach Hause zu laufen. Er ergänzt, dass die Führung des Rad- und Fußverkehrs an dieser lichtsignageregelten Querung sehr chaotisch ist und es dort immer wieder zu Konflikten kommt.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25



● **Abbildung 6:** Begehung des Gehwegs (links) und der Querungshilfe (rechts) in der Äußeren Brucker Straße

6.4 Mainstraße/Johann-Jürgen-Straße

An der Ecke der Mainstraße zur Äußeren Brucker Straße wird die Sicht einbiegender Autofahrender durch eine Hecke auf Privatgrund sowie einen Mast auf öffentlicher Fläche eingeschränkt. Dadurch sehen Autofahrende die Einmündung querende Kinder erst sehr spät.

In der Mainstraße sind die Gehwege auf beiden Seiten zu schmal. Das Kopfsteinpflaster auf der Fahrbahn führt nach Beobachtung der Teilnehmenden nicht dazu, dass vermehrt Radfahrende auf dem Gehweg unterwegs sind.

An der Einmündung Mainstraße/Johann-Jürgen-Straße fehlen mehrere Bordsteinabsenkungen. In der Johann-Jürgen-Straße werden Autos illegal auf dem östlichen Gehweg und dem Baumstreifen abgestellt. Dadurch ist die nutzbare Gehwegbreite deutlich zu gering. Zusätzlich ist die Oberfläche des Gehwegs an einigen Stellen beschädigt. Die Teilnehmenden schätzen die Fahrbahn als zu schmal ein, um das Parken dorthin zu verlegen.



● **Abbildung 7:** Zugeparkter Seitenbereich und Gehweg in der nördlichen Johann-Jürgen-Straße

6.5 Johann-Jürgen-Straße und Donaustraße

In der abzweigenden Johann-Jürgen-Straße Richtung Donaustraße ist auf der südlichen Seite eine ca. 1 Meter breite Gehwegfläche durch eine Pflasterreihe (Randstein) markiert und als Gehweg ausgeschildert. Die Fläche ist deutlich zu schmal, zudem fehlt ein Bordstein, der den Gehweg baulich abtrennt. Daher besteht die Gefahr, dass der Gehweg wiederrechtlich befahren oder beparkt wird. Zufußgehende fühlen sich hier nicht sicher. Auf der nördlichen Straßenseite besteht ebenfalls eine durch Pflasterreihe abmarkierte Fläche am Fahrbahnrand, diese wird aber beparkt, dort gibt es keinen Gehweg.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25



- **Abbildung 8:** Zu schmaler und unsicherer Gehweg in der Johann-Jürgen-Straße Richtung Donaustraße

Positiv bewerten die Teilnehmenden die Grenzmarkierungen („Zick-Zack-Markierungen“) an der Kreuzung Johann-Jürgen-Straße/ Donaustraße, die das Zuparken der Einmündungsbereiche zwar nicht gänzlich verhindern, aber eindämmen.

In der Donaustraße sind die Gehwege beidseitig zu schmal.

6.6 Neckarstraße

Die Einmündung der Donaustraße in die Neckarstraße ist sehr breit, was die Querung für Fußgänger:innen erschwert. Die Sichtverhältnisse in die Donaustraße sind ungünstig. Weiterhin wird die neu eingerichtete Bordsteinabsenkung auf der westlichen Seite häufig zugeparkt, berichtet eine Teilnehmerin. Andere Bordsteine im Einmündungsbereich sind nicht abgesenkt.

Auch in der Neckarstraße sind die Gehwege auf beiden Straßenseiten zu schmal.

Westlich der Isarstraße wird die Neckarstraße zu einer Einbahnstraße. Hier befindet sich ein Kindergarten, vor dem oft Autos parken und wenden. Dadurch werden ankommende Kinder und Zufußgehende gefährdet, berichtet eine Teilnehmerin.

Die Teilnehmerin zeigt der Gruppe außerdem die Querung über die Isarstraße im Einmündungsbereich zur Neckarstraße als positives Beispiel. Nach diesem Vorbild wird eine gesicherte Quermöglichkeit über die Neckarstraße gewünscht, vor allem im Bereich des Spielplatzes und des Kindergartens. Hier sind besonders viele Kinder unterwegs.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25



- **Abbildung 9:** Positives Beispiel der Querung in der Isarstraße mit vorgezogenem Gehweg und taktilen Elementen

6.7 Querung Äußere Brucker Straße Höhe Saalestraße

Die Gruppe geht weiter zur Einmündung Neckarstraße/Saalestraße. Auch hier fehlen Bordsteinabsenkungen. Der Kreuzungsbereich wird außerdem regelmäßig zugestellt, wie die Teilnehmenden berichten. Über die Saalestraße geht es zur Querung der Äußeren Brucker Straße. Die Mittelinsel wird von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen stark genutzt. Dieser südliche Bereich der Äußeren Brucker Straße ist noch stärker befahren als bei der nördlichen Mittelinsel, was das Queren erschwert. Auch ist die Mittelinsel zu schmal und taktile Elemente fehlen. Das Queren ist hier sehr unsicher.



- **Abbildung 10:** Querung der Äußeren Brucker Straße Höhe Saalestraße über Mittelinsel

Anschließend geht die Gruppe entlang der Äußeren Brucker Straße zurück zur Pestalozzischule. Hierbei wird nochmal die Situation am südlichen Schulausgang der Pestalozzischule in Augenschein genommen.

7 Route B

Die Route B verläuft entlang der Pestalozzistraße nach Süden. Von der Unterführung an der Wichernstraße/Hertleinstraße geht es entlang der Paul-Gossen-Straße bis zur Ampel an der S-Bahn-Haltestelle. Über den Brucker Radweg und die Michael-Vogel-Straße führt die Route nach Norden bis Am Anger. Von dort aus geht es über den Netto-Parkplatz zurück zur Pestalozzischule. Neben den Querungssituationen werden auch die Themen Parken und Radschnellverbindung diskutiert.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

**Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25**

7.1 Pestalozzistraße

Als Mangel werden die zu schmalen Gehwege wahrgenommen. Insbesondere auf Höhe der Pestalozzischule sind die Gehwege sehr eng. Ein weiteres Problem stellen aus Sicht der Teilnehmenden die Querparkstände hinter den Gehwegen dar. Da einige Autofahrende beim Ausparken nicht schauen, kommt es zu gefährlichen Situationen.

Als verbesserungswürdig wird auch die Neigung der Gehwege an Ausfahrten angesehen, die für Personen mit Rollstuhl, Rollator o. ä. ein Problem sind.

Um dem morgendlich und mittäglich hohen Kfz-Verkehrsaufkommen entgegenzuwirken, plant die Stadt die Einrichtung einer Hol-/Bringzone in der Hertleinstraße.

Am Knotenpunkt Pestalozzistraße/Hertleinstraße wird die Parksituation diskutiert. Es bestehen zwar Markierungen in den Einmündungsbereichen, die grundsätzlich positiv bewertet werden, jedoch sind diese zum Teil zugeparkt. Hoher Parkdruck herrscht laut den Teilnehmenden, weil vorhandene private Parkplätze nicht genutzt werden. Ein weiteres Defizit am Knotenpunkt stellen fehlende Absenkungen dar.



● **Abbildung 11:** Gehweg der Pestalozzistraße (links) und zugeparkte Einmündung an der Hertleinstraße (rechts)

7.2 Wichernstraße/Hertleinstraße

Ebenso gibt es am Knotenpunkt Wichernstraße/Hertleinstraße keine Absenkungen und zugeparkte Einmündungen. Des Weiteren wird die umwegige Führung vorbei an der Unterführung angesprochen. Die Unterführung selbst ist gestalterisch nicht ansprechend und aufgrund der Treppenanlage nicht barrierefrei. Für einen stufenlosen Auf-/Abgang wäre wegen des großen Höhenunterschieds jedoch eine sehr lange Rampenanlage notwendig. Geäußert wird der Wunsch, die Querungssituation auch für den Radverkehr zu verbessern.

Kritisiert werden weiterhin schnell abbiegende Autos, die aus der Paul-Gossen-Straße in die Hertleinstraße einbiegen.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25



● **Abbildung 12:** Treppe der Unterführung der Paul-Gossen-Straße

7.3 Querung Paul-Gossen-Straße

Die Ampel wird als zuverlässig und schnellschaltend bewertet. Es gibt taktile Elemente und eine Nullabsenkung. Letztere ist eigentlich für den Radverkehr angelegt, kann aber auch von Rollstuhlfahrenden genutzt werden.

Wünsche kommen auf in Bezug auf neue Fußwegeverbindungen. Zum einen wird eine Verlängerung der Wegeverbindung entlang des Simenscampus östlich der Geleise gewünscht; zum anderen erhoffen sich die Teilnehmenden eine Fußwegeverbindung entlang des Fußballplatzes. Die Stadt Erlangen möchte prüfen, ob eine Treppe von der Südseite der Paul-Gossen-Straße zum Brucker Radweg im Zuge des Baus der Radschnellverbindung realisiert werden kann.

7.4 Brucker Radweg



● **Abbildung 13:** Brucker Radweg Höhe S-Bahn-Haltestelle Paul-Gossen-Straße

Der Weg zwischen Paul-Gossen-Straße und Brucker Radweg ist zu steil und dadurch nicht barrierefrei. Von der Paul-Gossen-Straße kommend ist er als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgeschildert. Am unteren Ende fehlt jedoch ein entsprechendes Verkehrszeichen.

Am Brucker Radweg wird zunächst die Breite diskutiert. Fuß- und Radweg werden als zu schmal bewertet, vor allem wenn viel los ist. Schnell fahrende Radfahrer*innen schränken das Sicherheitsgefühl ein.

Die Planungen zur Radschnellverbindung sehen eine Verbreiterung des Wegs und eine Trennung für Fuß- und Radverkehr vor. Für eine ausreichende Breite ist ein Eingriff in die Grünflächen notwendig, wobei versucht wird, die Bäume zu erhalten. Von den Teilnehmenden wird der Wunsch geäußert, den Hügel möglichst abzuflachen, um die Steigung zu reduzieren.

7.5 Michael-Vogel-Straße

Der Übergang vom Brucker Radweg zur Michael-Vogel-Straße soll im Zuge der Radschnellverbindung ebenfalls besser gelöst werden. Auch ein Gehweg soll gebaut werden, da es im südlichen Teil der Michael-Vogel-Straße derzeit keinen gibt. Zudem strebt die Stadt Erlangen an, die parkenden Autos im Bereich der Fahrradstraße rauszunehmen, indem am Beginn Poller installiert werden. Für parkende Autos sollen andere Lösungen gefunden werden. Bemerkt wird von den Teilnehmenden, dass der Garagenkomplex vor dem Knotenpunkt mit der Straße Am Anger zum Teil ungenutzt ist (erkennbar an den zugewachsenen Garagentoren). Es bestehen also Potenzialflächen fürs Parken, die nicht ausgelastet sind.

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

Die Schranke auf Höhe des städtischen Kindergartens ist während der Begehung halb offen. Autos kommen so nicht durch.



● **Abbildung 14:** Beginn der Fahrradstraße (links) und einseitiger Gehweg sowie parkende Autos in der Michael-Vogel-Straße (rechts)

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

7.6 Michael-Vogel-Straße/Am Anger

Wie auch an den Knotenpunkten zu Beginn der Begehung, bemängeln die Teilnehmenden an der Kreuzung Michael-Vogel-Straße/Am Anger die zugeparkten Einmündungen. Zum Teil sind auch die abgesenkten Bordsteine zugeparkt. Durch die parkenden Fahrzeuge ist die Sicht stark eingeschränkt.

Da am Knoten ein Leihfahrrad steht, wird über abgestellte Leihfahrzeuge diskutiert. Es besteht der Wunsch, dass Leihfahrräder und -E-Scooter nur in bestimmten Bereich abgestellt werden können. Jedoch ist das GPS der Fahrräder zu ungenau, um das realisieren zu können.



● **Abbildung 15:** Querung am Knotenpunkt Michael-Vogel-Straße/Am Anger

7.7 Am Anger/Hertleinstraße

In der Straße Am Anger wird das angeordnete Gehwegparken besprochen. Als Mangel wird eine fehlende Markierung wahrgenommen, die anzeigt, wie weit auf dem Gehweg geparkt werden darf. Zudem wird die Einführung von Parkgebühren diskutiert, um das Parken vom Straßenraum auf private Parkflächen zu verschieben.

Gelobt werden am Knotenpunkt Am Anger/Hertleinstraße die abgesenkten Borde.



● **Abbildung 16:** Knotenpunkt Am Anger/Hertleinstraße mit Markierungen und Bordabsenkungen sowie Gehwegparken

7.8 Netto-Parkplatz

Der Parkplatz wird als zentraler Platz des Stadtteils angesehen, an dem sich nur Autos begegnen, aber keine Menschen. Es fehlt an Aufenthaltsqualität.

Positiv hervorgehoben wird, dass es wenigstens einen Fußweg auf der Westseite gibt, was bei Parkplätzen selten der Fall ist.



● **Abbildung 17:** Fehlender Aufenthaltsbereich im Zentrum des Stadtteils

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

8 Workshop-Phase

Nach der Begehung wird das Gesehene im Rahmen eines kurzen Workshops weiter diskutiert. Für die Problemstellen werden mögliche Lösungsvorschläge diskutiert und festgehalten.



● **Abbildung 18:** Zusammenfassung der Probleme und möglicher Lösungsvorschläge in der Workshop-Phase

Bereits während der Begehung wurden mögliche Lösungen angesprochen, die in der Workshop-Phase noch einmal zusammengefasst werden.

Entlang der **Route A** werden folgende Maßnahmenvorschläge geäußert:

- **Wendehammer Pestalozzistraße**
 - Schulstraße mit einem Hinweis, dass Radfahrer*innen langsam fahren müssen, einrichten
 - Poller oder Schranke zwischen Parkplatz und Wendehammer so einrichten, dass Radverkehr gebremst wird
 - Poller auf dem Parkplatz versetzen, sodass der Gehweg nicht auf dem Parkplatz endet und Fußgänger*innen auf den Gehweg neben dem Parkplatz entlang der Bebauung geleitet werden
 - Wendehammer zu einem sicheren Bereich für Fußgänger*innen umgestalten, z. B. durch farbliche Markierung
 - regelmäßige Kontrollen in der Pestalozzistraße zu Schulbeginn und Schulende durch die Polizei
 - neuen Lehrerparkplatz möglichst weit weg vom Schuleingang einrichten
- **Äußere Brucker Straße/Am Anger/Neckarstraße**
 - Ampelschaltung an der Kreuzung prüfen (kein gleichzeitiges Grün für abbiegende Fahrzeuge und querende Fußgänger*innen)
 - Bushaltestellenhäuschen an der Haltestelle nach vorn versetzen, sodass Rad- und Fußverkehr dahinter entlanggeführt wird

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

- Haltestelle barrierefrei ausbauen
- Querung Äußere Brucker Straße Höhe Fließbachstraße
 - Tempo 30 in der Äußeren Brucker Straße anordnen
 - in der Fließbachstraße ein Stoppschild vor dem Querungsbereich des Rad- und Fußverkehrs anbringen oder Gehwegüberfahrt einrichten
 - an der Ecke Fließbachstraße/Äußere Brucker Straße Poller anbringen, um Befahren des Gehweges (zum Briefkasten) zu verhindern
 - Schilderstandorte auf der Mittelinsel so versetzen, dass die Sicht auf querende Kinder verbessert wird
- Mainstraße/Johann-Jürgen-Straße
 - Spiegel zur besseren Sichtbarkeit an der Einmündung Mainstraße in die Äußere Brucker Straße prüfen
 - Hecke an der Einmündung zurückschneiden (Privatgrundstück)
 - Bordsteinabsenkungen an der Einmündung zur Johann-Jürgen-Straße einrichten
 - illegales Gehwegparken in der Johann-Jürgen-Straße unterbinden (zur Substituierung der wegfallenden Parkplätze vorhandene Tiefgaragen besser nutzen)
- Johann-Jürgen-Straße Ri. Donaustraße
 - einen verkehrsberuhigten Bereich mit entsprechender Gestaltung in der Johann-Jürgen-Straße einrichten
 - Bordsteine an Einmündungen auf allen Seiten absenken
- Donaustraße/Neckarstraße
 - Gehweg an der Kreuzung vorziehen, um den Kurvenradius zu verkleinern und das Queren zu erleichtern
 - eine sichere Querung über die Neckarstraße auf Höhe des Spielplatzes einrichten
 - regelmäßiges Kontrollieren der parkenden Autos durch die Polizei (vor allem an Einmündungen)
 - Bordsteine an allen Einmündungen entlang der Neckarstraße absenken
- Querung Äußere Brucker Straße Höhe Saalestraße
 - Tempo 30 in der Äußeren Brucker Straße anordnen
 - Einrichtung eines Fußgängerüberwegs („Zebrastreifen“) prüfen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

- Mittelinsel auf der Äußeren Brucker Straße verbreitern
- Verkehrshelfer*innen für sichere Querung im Schulverkehr einsetzen
- Grundsätzlich
 - an allen Kreuzungen und Einmündungen mit ruhendem Verkehr in den angrenzenden Straßen Grenzmarkierungen („Zick-Zack-Markierungen“) anbringen, um Falschparken einzudämmen

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25

Auch die Teilnehmenden der **Route B** diskutierten während der Begehung bereits erste Maßnahmenvorschläge. Folgende Wünsche und Ideen werden geäußert:

- Pestalozzistraße
 - Gehweg hinter Querparkstände legen oder nur Rückwärtsparken erlauben
 - Gehwege niveaugleich ausbauen und Schrägborde einbauen
 - Hol-/Bringzone einrichten (plant Stadt Erlangen in Hertleinstraße)
 - Gehwege verbreitern (v. a. vor der Schule)
- Wichernstraße/Hertleinstraße
 - Kurvenradius Paul-Gossen-Straße verkleinern
 - Radpiktogramm an Querung Hertleinstraße Einmündung Paul-Gossen-Straße
 - oberirdische Quermöglichkeit über Paul-Gossen-Straße (Ampel statt Unterführung)
- Querung Paul-Gossen-Straße (Höhe S-Bahn-Haltestelle)
 - Fußwegeverbindung entlang Fußballplatz schaffen (Brucker Radweg)
 - Wegeverbindung östlich Gleise verlängern (Siemens Campus)
- Brucker Radweg
 - Fuß- und Radweg verbreitern und trennen
 - Steigung abflachen
- Michael-Vogel-Straße
 - Poller am Beginn der Fahrradstraße aufstellen
 - wechselseitiges Parken anordnen an geplanter Einbahnstraße zwischen Am Anger und Fließbachstraße (im Norden Parken auf Ostseite anordnen)

- Michael-Vogel-Straße/Am Anger und Am Anger/Hertleinstraße
 - wenn Gehwegaufparken, dann Markierungen auf Gehwegen aufbringen
 - am besten Gehwegparken aufheben
- Netto-Parkplatz
 - hinteren Teil für Autos sperren, einzelne Parkplätze wegnehmen
 - einen Platz/Begegnungsort für Menschen schaffen
- Grundsätzlich
 - an Knotenpunkten: Borde absenken; gegen illegales Parken: mehr Kontrollen, Gehwege vorziehen (baulich sehr teuer), Poller
 - Parken im Straßenraum gebührenpflichtig machen, Parkmöglichkeiten reduzieren

Stadt Erlangen
Fußverkehrskonzept

**Dokumentation
Fußverkehrs-Check
Erlangen Anger und
Rathenau
am 14.05.25**

9 Abschlussrunde, Ausblick und Schlussworte

Frau Janßen und Frau Döbler fassen die wesentlichen Punkte der Begehung und des Workshops für die beiden Gruppen zusammen.



- **Abbildung 19:** Zusammenfassung der wesentlichen Punkte der Begehung

Herr Bernet bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die intensive Mitarbeit und die Anregungen.

Die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks dienen der weiteren Ausarbeitung der Analyse. Des Weiteren geben sie Hinweise zu erforderlichen Maßnahmen.

Kassel, 20.10.2025

LK Argus Kassel GmbH